

Qualitätsziele

Ziel des ISATEC-Studiengangs ist die **gemeinsame Ausbildung und Spezialisierung von deutschen und ausländischen Studierenden im Bereich der aquatischen Tropenökologie**. Den Teilnehmenden wird ein umfassendes Wissen an theoretischer und angewandter Ökologie sowie in den Bereichen **Ressourcenevaluierung, Modellierung und Management** vermittelt, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf den Konzepten und Methoden für den Schutz und das nachhaltige Management tropischer Küstenökosysteme liegt.

Neben fundierten naturwissenschaftlichen Kenntnissen erhalten die Studierenden eine **praxisorientierte Grundlage in Sozioökonomie und Umweltrecht**, erlernen **wissenschaftliches Arbeiten** und die **schriftliche sowie mündliche Präsentation wissenschaftlicher Sachverhalte**.

Zusätzlich zu diesen fachlichen Aspekten steht die **Zusammenarbeit innerhalb der internationalen, multikulturellen Gruppe** im Vordergrund.

Das angestrebte Berufsfeld des ISATEC-Graduierten liegt im **Bereich Ressourcenschutz und -management tropischer Küstenzonen**. Daher ist die **Vermittlung von Fertigkeiten der interdisziplinären und interkulturellen Kommunikation** ein weiterer Schwerpunkt des Programmes. Eine berufliche Tätigkeit in einem naturwissenschaftlich-technischen Umfeld erfordert aufgrund der vielfach hohen Komplexität der zu lösenden Probleme in immer stärkerem Maße die Fähigkeit, interdisziplinäre Sichtweisen zu entwickeln und mit Vertretern anderer Disziplinen effizient zu kommunizieren. Die Probleme der tropischen Küsten – überfischte Bestände, abgeholzte Mangroven, Korallenbleiche, Versauerung von Küstengewässern, Anstieg der Wassertemperaturen, Zunahme extremer Klimaereignisse, sowie Verstädterung, Migrationen, Massentourismus und diverse weitere anthropogene Umweltbelastungen – erzeugen einen zunehmenden Handlungs- und Forschungsbedarf. Durch den **obligaten Aufenthalt an einer tropischen Partneruniversität** während des dritten Semesters, während dessen die Materialsammlung/ Feldarbeit für die Masterthesis erfolgt, lernen die Studierenden das Leben und wissenschaftliche Arbeiten in einem tropischen Partnerland kennen. Dadurch wird interkulturelles Lernen gefördert und Arbeitserfahrung in den Tropen gesammelt, was für die berufliche Qualifikation der Studierenden von großer Bedeutung ist. Das regelmäßige Versenden von ISATEC - Masterstudierenden zu den Partnern in den Tropen wird durch die ständig laufenden, und immer wieder neugestalteten Forschungsprojekte des ZMT mit seinen Partnern in den Tropen ermöglicht.

Weitere Details zu den Schwerpunktbereichen des ISATEC Studienganges:

I. ÖKOLOGIE

- Grundlagen zum Verständnis ökologischer Funktionszusammenhänge
- Methoden und Konzepte zur Erforschung von Populationen und Artengemeinschaften
- Kenntnisse über aquatische Habitate und Lebensgemeinschaften der Tropen

- Kenntnisse über die ökonomischen Werte und Leistungen aquatischer Lebensräume und ihrer Ressourcen

II. EVALUIERUNG & MANAGEMENT AQUATISCHER RESSOURCEN

- Theoretische Konzepte und Methoden zur Ressourcenbewertung und zur Ertragsabschätzung
- Kenntnisse über Aquakultursysteme/Hälterungstechniken und ihre Auswirkungen auf die natürlichen Ökosysteme
- Verständnis für den komplexen Prozeß der Entscheidungsfindung im Umweltmanagement

III. ALLGEMEINE FERTIGKEITEN

- Fähigkeit zum Selbststudium, sowie zum kooperativen Lernen und zur Teamarbeit
- Kenntnis der Quellen/Datenbanken zu den Themenbereichen aquatische Ökologie und Küstenzonenmanagement und Nutzung moderner Informationstechnologien
- Fertigkeiten zur Erstellung einfacher Modelle, zur Analyse von Problemzusammenhängen sowie zur mündlichen und schriftlichen Kommunikation

Evaluationskonzept

Lehrevaluationen werden prinzipiell für jedes Lehr-Modul im ISATEC-Programm durchgeführt. Während die Lehrenden der einzelnen, in der Regel einwöchigen, Modullehreinheiten am Ende ihrer Einheit selbstständig Feedback von den Studierenden einfordern, werden die Studierenden von Seiten der Programm-Koordination zu dem gesamten Modul befragt. Dafür wird, unter Verwendung des Kursmanagementsystems **Stud.IP**, eine Befragung der Studierenden **elektronisch** und in anonymisierter Form durchgeführt. Hierfür wird ein **Standardfragebogen** für die Evaluation jedes Lehr-Moduls verwendet.

Am **Ende des zweiten Semesters** erfolgt eine **Studierendenbefragung**, welche die Gesamtheit des ersten Jahres mit den Lernmodulen abbilden soll, bevor die Studierenden für ihr drittes Semester ins Ausland gehen und Daten für ihre Abschlussarbeiten sammeln. Diese Befragung erfolgt **elektronisch** und in anonymisierter Form unter Verwendung eines Fragebogens (**Stud.IP**).

Eine **Abschlussbefragung der Absolventen** wird einmal jährlich, **drei Monate nach Ende der Regelstudienzeit** eingeleitet.

Werden Probleme oder Mängel in der Lehre festgestellt, sucht die **Programmleitung das Gespräch mit den betroffenen Lehrenden**, um Lösungsansätze zu finden. Die Modulevaluationen werden den Modulverantwortlichen übermittelt. Zudem werden die Ergebnisse von Lehrevaluationen, Befragungen und Datenerhebungen (Kennzahlen) innerhalb der **Programmleitung** besprochen und dann auf **Lektorentreffen**, die im Semestertakt einberufen werden, den Lehrenden vorgestellt und mit ihnen diskutiert. Zu diesen Treffen werden auch die **Studierendenvertreter** eingeladen – darüber hinaus erfolgt derzeit keine prinzipielle Rückmeldung an die Studierenden.